

[10102.] Antiquaria mit 25 % Rabatt.

Von heute an erpedire ich (um zu räumen) meine Antiquaria mit 25 % Rabatt. — Bei Bestellungen über 15 r mit 30 %. Indem ich ergebenst bitte, sich für meine Antiquaria bei so vortheilhaften Bedingungen recht thätig auf's Neue zu verwenden, bemerke ich zugleich, daß Kataloge fortwährend in beliebiger Anzahl zu Diensten stehen.

Brieg, 1. Decbr. 1851.

Ergebenst
Carl Schwarz.

[10103.] Zur Nachricht

auf mehrfache Anfragen, dass das October-Heft der

AKADEMISCHEN MONATSSCHRIFT

vereint mit dem November-Heft — als ein Doppelheft — am 30. November versandt wird, da die Redaction einige grössere Artikel ungetrennt erscheinen zu lassen für angemessen erachtete.

Würzburg.

Expedition d. Ak. Monatschr.

[10104.] Bitte an die Herren Collegen.

Ein wegen politischer Vergehungen in Haft befindlichen Literat wünscht Aufträge im Novellen-Gache oder sonstiger schöngeistiger Literatur zu übernehmen, und wird dieselben eben so preiswürdig als sorgfältig bearbeiten. Nachstehende neue Manuscripte von demselben liegen zum Verkauf bereit.

Abend-Geschichten, meinen lieben Freunden erzählt. circa 3—4 Druckbogen. 8.

Der Zigeuner. Poetische Erzählung. circa 8 Druckbogen. 8.

Volkssagen aus dem Sachsenlande. 1. Bdchn. circa 12—14 Druckbogen. 8.

Mosis. Dramatisches Gemälde in 5 Abtheilungen. circa 12—14 Druckbogen. 8.

Der Handlungs Reisende, oder Unglück im Leben. Original-Lustspiel. circa 4 Druckbogen. 8.

Es gelingt ihm nicht. Lustspiel. in 3 Aufzügen. circa 3 Druckbogen. 8.

Donna Lenora, Trauerspiel. circa 5 Druckbogen. 8.

Gefällige Offerten durch G. Pönicke in Leipzig.

[10105.] Beispiel von Schleuderei!

Die Hirschwald'sche Buchh. in Berlin offerirt Privatpersonen:

Syrtl's Lehrbuch der topogr. Anatomie, 2 Bde. 7 r 9 S , zu 6 r .

Müller's Physiologie 2 Bde. 8 r 15 S zu 7 $\frac{1}{2}$ r .

Wunderlich Pathologie 1—10. 11 r , zu 9 r .

Was soll am Ende aus dem Sortimentshandel mit all seinen Vereinen und deren Statuten werden, wenn Handlungen, wie die obige, sich darüber wegsetzen, dergleichen Schleudereien zu begehen!!!

Von der Wahrheit des Geschehenen ist die Redaction d. Bl. überzeugt worden.

[10106.] Erwiderung auf den Angriff des Herrn Weyhardt in Eslingen, in Nr. 101 d. Bl.

Herr Weyhardt hat sich nicht geschämt, uns der Fälschung seiner Factur zu beschuldigen, u. beschwert sich noch hinterher über die allerdings derbe, wir sollten aber denken, auch wohlverdiente Zurechtweisung, die ihm dafür zu Theil geworden. Herr Weyhardt scheint des alten Sprichwortes: „Auf einen groben Klotz gehört ein derber Keil“ ganz uneingedenk zu sein. Herr W. zeih uns einer Fälschung und leistet hinterher „in Erwägung bestehender Verhältnisse“ (??) noch großmüthig Verzicht auf eine gerichtliche Klage gegen uns! Der Begriff einer Calomnie scheint Herrn W. fremd zu sein. Hr. W. wirft uns unwürdige Leidenschaftlichkeit vor; ob derselbe von seiner eignen Leidenschaftlosigkeit sich wirklich überzeugt hält? Wahrlich wir würden einen Jeden bedauern müssen, der solchen „unwürdigen“ Eröffnungen gegenüber, nicht mehr die tiefste Entrüstung empfindet, oder, wie es bei Herrn W. der Fall zu sein scheint, nicht mehr fähig wäre, eine solche bei Andern zu begreifen.

Ob das ganze Verfahren des Herrn W. das Prädicat „ehrenwerth“ in Anspruch zu nehmen hat, wollen wir ruhig dem Urtheil jedes Ehrenmannes überlassen. — Herrn W. zur Nachricht, daß gegen seine Calomnie bereits gerichtliche Schritte von uns eingeleitet worden sind.

Kiel, den 25. Novbr. 1851.

Akademische Buchhandlung.

[10107.] Ueber

Thieme, Englisch-Wörterbuch

III. Aufl. 76 Bogen. 3 r mit 50 % fest gingen neuerdings wiederum folgende Urtheile ein, die ich zur Beachtung der Herren Sortimenter, besonders in Oesterreich, Frankfurt a/M. und Hamburg, hiermit veröffentliche.

Gustav Mayer in Leipzig.

F. W. Thieme's Dicty. may be safely recommended to the public at large both on account of its completeness and extraordinary cheapness, as compared with other similar compilations. Dr. J. G. Flügel, Consul of the U. S. of America at Leipzig is unquestionably still the greatest authority on the Continent as lexicographer in this branch of literature and it may therefore be only a deserving compliment to Mr Thieme to say, that he seems to have taken a leaf out of that eminent gentleman's larger book.

Vienna, 10. Novbr. 1851.

E. L. de Lambert,

Professor at the Imp. and Roy. Theresian Academy, at the Imp. Roy. Oriental Academy, public teacher at the Imp. Roy. University and sworn translator and interpreter to the high Court of Judicature.

Thieme's Dicty. is calculated to afford equal satisfaction to the proficient and the Student. It gives as much useful information as the more voluminous works of a similar description and its form renders it a particularly convenient book of reference.

Vienna, 19. September 1851.

T. O. M. Bird,

public Docent of the English language and literat.

Your English Dicty. meets with my entire approbation in regard not only to the copiousness and excellent arrangement of its contents, but also to the moderateness of the price, and I have long recommended it to the attention of my pupils as a very cheap and useful work.

Hamburg, 24. Febr. 1851.

S. Glover,

Lector of the English Lang. at the Johanneum.

F. W. Thieme's Dicty. is one of the most useful practical works of the day. It is brought out in a commodious form and at the cheapest possible price and cannot fail to secure public patronage for it is unquestionably one of the best and completest productions of the class now extant.

Hamburg, 26. Febr. 1851.

Henry Fenner,

English Teacher.

Nach fast 3jährigem Gebrauche von F. W. Thieme's Wörterbuch kann ich der Wahrheit gemäß sagen, daß ich dasselbe nur äußerst selten unbefriedigt aus der Hand gelegt habe und es Jedem als ein höchst nütliches und preiswürdiges Buch empfehle.

Hamburg, 17. Juli 1851.

G. van den Berg,

Verfasser mehrerer englischer und französischer Lehrbücher.

Das Thieme'sche Wörterbuch war mir durch die früheren Auflagen schon sehr vortheilhaft bekannt. Ich habe es in meinem Wirkungskreise öfters empfohlen und zu verbreiten gesucht, und werde gewiß mit Vergnügen fortfahren dies zu thun, weil ich es unter den mir bekannten Wörterbüchern der engl. und deutschen Sprache von ähnlichem Umfange, für bei Weitem das Beste halte.

Frankfurt a/M., 15. Novbr. 1851.

W. Gands,

Lehrer der engl. Sprache am Gymnasium in Frankfurt a/M.

[10108.] Nachdem wir seit längerer Zeit schon die Erfahrung gemacht, daß von den allwöchentlich im größten Umfange eingehenden Novitäten, ein sehr bedeutender Theil für uns ganz unbrauchbar ist, sehen wir uns hiermit zu der bestimmten Erklärung genöthigt:

„daß wir unverlangte Novitäten fortan nur von solchen Handlungen annehmen werden, welche speciell von uns darum er-sucht sind.“

Alle übrigen unverlangten Zusendungen werden wir mit Porto- und Spesen-Nachnahme (pr. 2 $\frac{1}{2}$ R) remittiren.

Halberstadt, den 20. November 1851.

F. A. Helm. N. Frank.

[10109.] Die

Depositordnung für Preußen

von M. F. Effellen

verrechne ich vom 1. Decbr. d. J. an, wie meinen andern juristischen Verlag, ordinar.

Krensberg, den 22. Nov. 1851.

A. S. Ritter.

[10110.] Englische Zeitschriften für 1852.

Ihre Bestellungen auf die englischen Zeitschriften erbitte ich mir sobald als möglich. — Preis-Listen mit dem Netto-Ansatz stehen auf Verlangen gratis zu Diensten.

Franz Thimm.